

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 22.

Samstag den 26. Januar

1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 2. Januar 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Birk und Hahn.

2) Die am 19. December v. J. stattgehabte Vergebung der bei Unterhaltung der Straßen und des Straßenpflasters hiesiger Stadt pro 1856 vorkommenden Arbeiten, als: Fuhrwerk, Pflaster-, Schlosser-, Steinhauer- und Gärtnerarbeit, wird den Legitibetenden genehmigt.

6) Im Hinblick darauf, daß eine große Zahl der temporär dahier sich aufhaltenden Personen ihre Verbindlichkeiten gegen die Stadtkasse nicht erfüllen, wird beschlossen: eine Liste dieser Personen anzufertigen und dem Herzoglichen Polizei-Commissariate mit dem Ersuchen mitzutheilen, den betreffenden Personen eröffnen zu wollen, daß, wenn sie für die Folge ihre Verbindlichkeiten gegen die Stadtkasse nicht pünktlich und regelmäßig erfüllen, ihnen der temporäre Aufenthalt in hiesiger Stadt nicht ferner gestattet werden könne.

8) Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 17. December v. J. auf Bericht vom 25. August v. J., die Unterhaltung der Straßen in der Stadt Wiesbaden betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand zur nochmaligen Prüfung und Berichterstattung der Wegbaucommission unter Zuziehung des Herrn Duerfeld hinzuweisen.

12) Hierauf wird zur Wahl des städtischen Thürmers an die Stelle des mit dem 1. April l. J. abtretenden bisherigen Thürmers Louis Röder von hier geschritten, und wird nach Kenntnissnahme der eingelaufenen Bewerbungen um diese Stelle Gottfried Altheimer von hier zum städtischen Thürmer erwählt.

13) Das mit Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 27. December v. J. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Buchhändlers und Leihbibliothekars Gustav Dehler von Frankfurt a. M. um Erlaubniß zur Errichtung einer Leihbibliothek in Wiesbaden, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

14) Das wiederholte Gesuch des Mülhlarztes Carl Kaufenberger von Clarenthal um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Anna Catharine Schickelanz von Mosbach im Großherzogthume Hessen, wird genehmigt.

15) Das Gesuch des Jean Jacques Faguel von Berlin um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier, mit Inscript Herzoglichen Polizei-Commissariats vom 29. December v. J. zum Gutachten anher mitgetheilt und von dem Bürgermeister dieser Behörde unter dem Antrage auf Genehmigung bereits wieder vorgelegt, wird nachträglich genehmigt.



17) Das Gesuch des temporär dahier wohnenden F. A. Kadesch von Schierstein, um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Handelsgeschäftes dahier in Baumaterialien, als Sandsteine, Dachziegeln, Schiefer, Holz ic., soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

18) Das Gesuch des Schneidermeisters Johann Gorth von Limburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthalts dahier für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 19. Januar 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Gefunden:

Eine Gelbbörse mit Geld.

Wiesbaden, den 25. Januar 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

### Notizen.

Heute Samstag den 26. Januar Morgens 10 Uhr:  
Holzversteigerung im Seizenhahner Gemeindewald, Distrikt Tommelberg.  
(S. Tagblatt No. 15.)

## Mobilienverkauf.

Ein sehr schönes Sopha mit 6 Stühlen, 1 Silberschrank, Brachtsstück, 1 Fauteuil, 2 Sessel, 1 Klavierstuhl, 1 ovaler Tisch, 1 Arbeitstischchen, Brachtsstück, 1 Ofenschirm und 1 Fußteppich sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von  
227 **C. Leyendecker & Comp.**

### Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

**A. Flocker.**

Ich habe meine Wohnung in der Burgstraße verlassen und eine andere in der unteren Webergasse No. 44, vis-à-vis dem Herrn Hof-Conditor Röder, bezogen. Zugleich empfehle ich meinen verehrten Kunden und Freunden meine vorrätig gefertigten **Herrnkleider**. Alle Bestellungen können schnell besorgt werden.

**Wilhelm Hack,**

287

Herrn-Schneidermeister.

**Vorzügliche Gerste zum Säen**

bei **G. L. Helzel.**

443





# Rhein - Dampfschiffahrt

## Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

### Wiederbeginn der Fahrten.

Vom 22. Januar 1856 an fahren die Schiffe  
 von **Biebrich** nach **Cöln** . . . . . täglich Morgens **7<sup>1</sup>/<sub>4</sub>** Uhr.  
 „ „ „ **Cöln u. Arnheim** „ „ „ **9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** „  
 „ „ „ Sonntags, Mittwochs u. Freitags Morgens **9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>** „  
 direct nach **Rotterdam**.  
 „ **Biebrich** nach **Mannheim** . . . . . täglich Mittags **1** „  
 „ **Mainz** . . . . . „ Abends **7** „  
 „ Biebrich, den 21. Januar 1856.

Die Agentschaft:

**Russ und Lembach.**

Billete und nähere Auskunft ertheilt

**F. W. Käsebier,**

Langgasse No. 12,

im goldnen Brunnen neben dem Gasthaus zum Adler.

201

## Einladung.

Sämmtliche hiesige Herren Schuhmachermeister werden hierdurch höflichst  
 ersucht zu einer Besprechung und Beschlussfassung um Abstellung verschie-  
 dener Mißbräuche hinsichtlich des Geschäftsbetriebs

Dienstag den 29. Januar l. J. Nachmittags 4 Uhr  
 im Saale des Herrn **G. Sahn** im Nerothal dahier sich einzufinden.  
 Wiesbaden, den 22. Januar 1856.

360

## Brönnner's Fleckenwasser

bei **H. L. Brönnner** in Frankfurt a. M. Baulegasse 5.

439

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au  
 moyen de l'allemand et de l'anglais.

S'adresser au bureau de cette feuille.

367

## Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16.

5678

Sehr gutes kräftiges **Brod** aus reinem Kornschrot verkauft in Laiben,  
 4 Pfund, zu 17 Kreuzer

**G. Bogler.**

420

Alle Gattungen gut gearbeitete **Schuhe** sind zu haben Neßberggasse 31.

406

**Mais-Gries**, eine sehr nahrhafte, wohlschmeckende und dabei äußerst  
 billige Speise, sowohl zu Suppe als Brei, ist zu haben bei

420

**G. Bogler.**

**Kunkelrüben** und unterirdige **Kohlraben** sind zu haben bei

421

**Wilhelm Blum**, Hochstätte.

Bei **Christmann** untere Friedrichstraße sind **Kartoffeln** zu  
 haben.

440



## Antwort:

Die in No. 21 d. Bl. angeregte Steuerkraft bedarf keiner besonderen Aufhülfe, wenn man hier, wie anderwärts sich geschäftlich benimmt, d. h. billiger verkauft, dadurch rascher umschlägt, mithin doch seinen Nutzen erzielt. Auf diesem Wege werden sicher die guten, comptant zahlenden Käufer abgehalten, ihr Geld nach Mainz zu tragen, während dies seither sich sehr gut rentirte.

441

### Leise Anfrage an den hiesigen Männergesangverein:

Kann der nächststättfindende Ball nicht durch einen Maskenball ersetzt werden?

442

Mehrere unactive Mitglieder.

## Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Probe im Pariser Hof.

240

### Concert: Anzeige.

Nächsten Montag den 28. Januar

102

## CONCERT

im Saale zu den Vier Jahreszeiten,

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau von Stradiot-Mende, Frau Jagels-Roth und Frau Schütz, und der Herren: Kapellmeister Hagen, Ehelen, Fischer (Violine), sowie des Gesangvereins „Liederfranz“.

Näheres besagt das Programm.

Billets zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind in der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und Abends an der Kasse zu 1 fl. 30 fr. zu haben.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

393

Heinrich Rösch,  
Schauspieler.

## Für Biebrich!!

Heute Samstag den 26. Januar

Sitzung mit Kapp' und Stern.

394

## Hôtel Barth in Castel.

Morgen Sonntag den 27. Januar

## Grosses Concert à la Strauss.

5258

Anfang um 3 Uhr.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche, Keller etc. wird in dem vorderen Stadttheil zu miethen gesucht. Offerten unter der No. 377 werden von der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

377



In der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung und in der  
**C. W. Kreidel'schen** Buchhandlung ist zu haben:

**J. v. Babo,**  
**die Erzeugung und Behandlung des Weines**  
nach den neueren Erfahrungen.

Neue, vermehrte Ausgabe. Frankfurt a. M. bei **Brönnner.**  
Gebunden 54 kr.

414

**Frische Mustern** bei **C. Acker.**

445

**Frische Schellfische per Pfund 9 fr.**

bei **H. W. Börner.**

438

**Frische schwarze Perigord-Trüffeln** bei **C. Acker.**

446

**Felsenkeller auf dem Bierstadter Berg.**

Sonntag den 27. Januar.

**Salvator-Bier, Restauration, Caffé, Chocolate, Thee,**  
sowie alle warme und kalte Getränke empfiehlt bestens

**Heinrich Ellenberger.**

447

**Recht Bayerisch-Bier**

in Flaschen à 8 fr. per Flasche, sowie gutes **Frankfurter Bier** in  
Gläsern, nebst guten **Speisen** in der Restauration zur **Stadt Darm-**  
**stadt** bei

448

**J. H. Pfaff, Webergasse No. 18.**

**Stellen = Gesuche.**

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann und die Hausarbeit gut ver-  
steht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf 1. April eintreten. Das  
Nähere Goldgasse No. 8.

449

Ein braves Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist und alle  
Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

450

Ein solides Mädchen, welches in allen feinen Handarbeiten, auch im  
Bügeln gut erfahren ist, sucht eine Stelle in das Zimmer oder zu Kindern.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

451

Ein starkes Dienstmädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig ist und  
gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich in Dienst treten. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

429

Für eine Bedientenstelle wird ein unverheiratheter, militärfreier junger  
Mann gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

331

Bei Spenglermeister **Fr. Lochhaß** kann ein ordentlicher Junge in die  
Lehre treten.

333



<b>4–5000 fl.</b> sind ganz oder getheilt auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.	452
<b>2700 fl.</b> Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>Conrad Koch.</b>	401
<b>200 fl.</b> Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>Heinrich Kühn.</b>	375
<b>140 fl.</b> Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>F. Felsner.</b>	415
<b>130 fl.</b> Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei <b>Christian Koch.</b>	403

Sonnenberger Chaussee No. 9 ist das Seitengebäude, enthaltend 6 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 453

## Evangelische Kirche.

Am Sonntage Seragesimä.

Predigt Vormittags  $\frac{3}{4}$  10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

## Katholische Kirche.

Sonntag Seragesimä.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . .	7	Uhr.
2te h. Messe . . . . .	8	"
Hochamt und Predigt . . . . .	9 $\frac{1}{2}$	"
Letzte h. Messe . . . . .	11 $\frac{1}{2}$	"
Nachmittag: Andacht und Segen . . . . .	2	"
Werktag: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.		

Samstag den 2. Februar. Mariä Lichtmess.

Vormittag: Der Gottesdienst, wie am vorhergehenden Sonntage; vor dem Hochamte Kerzenweihe.

Nachmittag: Marianische Bruderschaftsandacht um 2 Uhr, nach derselben Halssegnung und Beichte.

## Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 27. Januar Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hieronymi. 66

## Wiesbadener Theater.

Heute, Samstag, den 26. Januar: Ein Silbergroßchen. Schwank in einem Akt von H. Herrmann. Hierauf: Die Hochzeitreise. Lustspiel in 2 Akten von R. Benedix. Zum Schluß: Der Kurmärker und die Picarde. Genrebild von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.

Morgen Sonntag den 27. Januar: Zur Feier von Mozart's 100jährigem Geburtsfeste. Prolog, gedichtet von B. Scholz, gesprochen von Fr. Genast, mit Tablaur. Hierauf: Titus, der Gürtige. Große Oper in 2 Akten von Mozart.



**Die Tochter des Verschwenders.**

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus No. 21.)

Und doch hatten sie Kinder. Es hatte ihnen also nicht an diesen besten Anreizungen zu einem geregelten Lebenswege gefehlt. Diese Besitzthümer waren nicht sehr zahlreich. Personen ihrer Art und Weise haben selten viele Kinder. Die Mutter ist gewöhnlich eine allzuzarte Dame, um selbst nach ihren Kindern zu sehen. Sie begnügt sich, irgend eine schlechte Amme zu mieten, nimmt sie im Vertrauen auf eine andre junge Frau, die eben so nachlässig und unbedacht in ihren Pflichten ist wie sie selbst, und überläßt dann deren zärtlicher Vorsorge ihre Kleinen.

Eine solche Amme hatte in Winstanley's Hause geherrscht, einer schlecht regierten Häuslichkeit in aller Beziehung, wo jeder Dienende, von dem höchsten bis zu dem niedrigsten, seine Dienstleistungen nach dem Gelde maß, das ausgegeben oder verschwendet ward. Unter der Vorsorge dieser Amme waren zwei lebenswürdige Knaben in ihrer Kindheit gestorben. Ein kleines Mädchen war irgendwie und wo gefallen, oder hatte zu lange im Winkel stehen müssen, wenn es ungezogen war, oder zu weit gehen, wenn es müde geworden, oder was sonst die Ursache gewesen, kurz, es hatte einen innerlichen Schaden davon getragen, dessen Veranlassung kein Arzt, der zu Rathe gezogen worden, hatte entdecken können. Das einzig noch übrig bleibende Kind war ein nettes, schönes und aufgewecktes Mädchen, auf das die Frau Amme außerordentlich stolz war. Und wie wurden diese Kinder erzogen! Aber „erzogen“ ist ein unpassendes Wort. Die Amme hatte nicht die mindeste Erziehungsfähigkeit, aber Herr und Frau Winstanley, obgleich ihre Dinners eben so zahlreich und glänzend waren als je, sahen nicht die mindeste Nothwendigkeit, während das Mädchen noch so jung war, die Ausgaben durch eine bessere Gouvernante zu vermehren, und so ward es der Amme überlassen, für dessen ganzen Elementarunterricht, so weit man ihn für nöthig hielt, zu sorgen, eine Sorge, die sie auch mit Eifer unternahm, da sie nicht ohne Besorgniß war, daß sie, da die beiden Knaben gestorben und die beiden Mädchen größer wurden, ausgestochen werden könnte.

Ihr Unterricht bestand darin, daß sie erstens Miß Clementine schüttelte und schalt, und sie mit ihrer armen schmerzenden Hüfte auf ihrem Stuhle gefangen hielt, bis sie ihre Lektion gelernt hatte, die sie aber gänzlich außer Stande war zu begreifen, weil ihr die gräßlich langen Worte, aus welchen sie absichtlich zusammengesetzt zu seyn schien, durchaus unverständlich waren; und zweitens, daß sie über Miß Ella's schreckliche Verstöße beim Lesen lachte und ihr jedes Wort, so wie es vorkam, vorsprach, ehe sie noch Zeit hatte es auszusprechen.

Was Religion, Moral oder Kenntniß von Recht und Unrecht betraf, so dachte die Frau Amme selbst zu wenig darüber nach, um sie Anderen zu lehren. Ich glaube wohl, daß sie den Kindern ihre Gebete lehrte, aber gewiß weiß ich es eben so wenig, als ihre Mutter es wußte, ob sie es wirklich that oder nicht. Manchmal wurden die Kinder mit in die Kirche genommen, aber nicht oft, denn Mrs. Winstanley war gewohnt, das Gebot buchstäblich zu erfüllen, und den Sonntag zum Tag der Ruhe zu machen.

(Fortsetzung folgt.)



# Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

# Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr 45 Min.

8 " "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 30 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

6 Uhr 25 M.

9 " - " "

11 " 20 " \*)

Nachmittags:

2 Uhr 10 M. \*)

5 " 40 " "

\*) Direkt nach Paris.

# Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 25. Januar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1047	1042	Kurhess. 40 Thlr. Loose b.R.	383¼	381½
5% Metalliq.-Oblig.	76¾	76½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	57½	57
5% Lmb. (i. S. b.R.)	87¼	86¾	Gr. Hessen. 4½% Oblig.	102½	102
4½% Metalliq.-Obl.	67¼	67	4% ditto	99¾	99¼
fl. 250 Loose b. R.	—	122	3½% ditto	93¾	93¼
fl. 500 ditto	—	223	fl. 50 Loose	110½	110
4½% Bethm. Oblig.	—	68	fl. 25 Loose	34¾	34½
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	101¾	101¼
Preuss. 3½% Staatsschuld.	89	88½	3½% ditto v. 1842	89¼	88¾
Spanien. 3% Inl. Schuld.	37½	37¼	fl. 50 Loose	78	77½
1½% . . . . .	22½	22¼	fl. 35 Loose	47¼	47
Holland. 4% Certificate	—	93¾	Nassau. 5% Oblig. b. R.	101½	101
2½% Integrale	65	64½	4% ditto	99¾	99¼
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	96¼	95¾	3½% ditto	91½	91
2½% . . . b. R.	55¼	54¾	fl. 25 Loose	31½	30¾
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	94	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	29	28½
3½% Obligationen	8½	8	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93½	93
Ludwigsh.-Bexbach	154¼	153¾	3% Obligationen	86	85½
Württemberg. 4½% Obl. b. R.	102½	102	3% Bankactien	118½	118
3½% ditto	89¼	88¾	Taunusbahnaktien	322	320
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	87	Amerika. 6% Steaks. Dl. 2.30.	111	—
Sardinische Loose	42½	42	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	77½	77
Loth. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100½	Vereins-Loose à fl. 10	9	8¾
Polen. 4% Obl. de fl. 500	—	83½			

# Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100¼	London Lst. 10 k. S.	1187½	1185½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119¾	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	100¾	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105¼	105	Paris Frs. 200 k. S.	93¾	93¾
Cöln Thlr. 60 k. S.	105¼	105	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93¾
Hamburg MB. 100 k. S.	88¾	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	110¼	110
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	104¾	Disconto	—	3½%

# Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37½-36½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21-20	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 45½-44½
Fr. Erdr'dor . 9. 55½-54½	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . 20½-20
100 fl. St. . 9. 44½-43½	Gold al Meo . 378-376	Hochh. Silb. . 24-26-22
Land-Ducat. . 5. 83-82	Preuss. Thl . —	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.